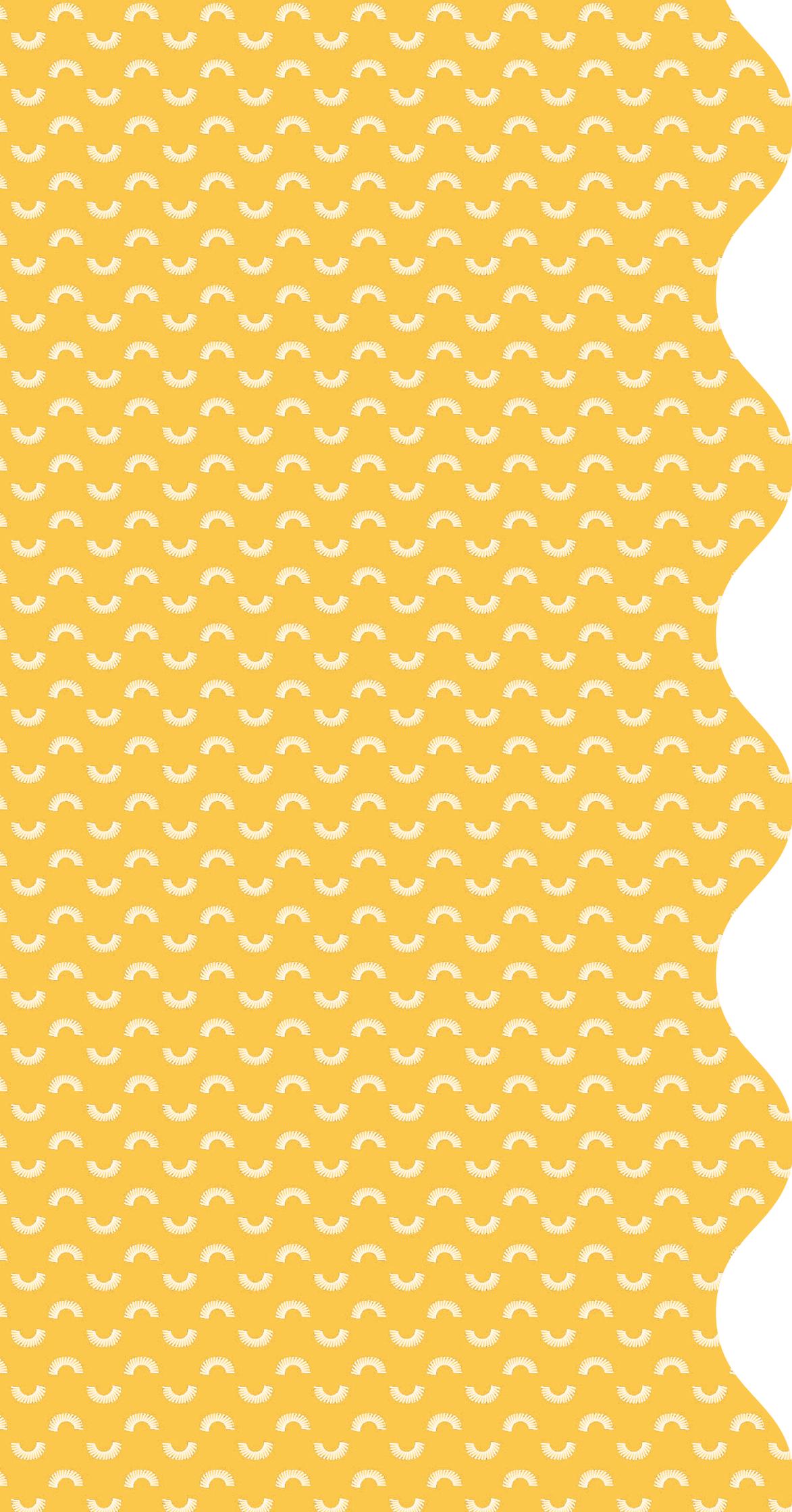


Herein spaziert





Herein spaziert

Inhalt

8	Mit den Menschen – Für die Menschen
11	Problemlöser
14	Mit einem Bein im Morgen
17	Rundum betreut und unterhalten
20	Ein tolles Team
22	Rechtssicherheit und Innovation
25	Auf starkem Fundament
27	Ausbildung vom Feinsten
28	An unserer Seite



Liebe Leserin,
lieber Leser!

Dankeschön

Es gehört zu den ehrenvollsten Aufgaben eines Sozialstadtrats in Wien, gleichzeitig Präsident der Häuser zum Leben zu sein. Viele feierliche Anlässe und Arbeitsbesuche führen mich mehrmals pro Jahr in die derzeit 29 in Betrieb stehenden Häuser oder einen der vielen Pensionist*innenklubs in ganz Wien.

Und immer wieder bin ich beeindruckt, gerührt und begeistert davon, was ich hier sehe und höre. Beeindruckt von den vielfältigen Leistungen der Häuser, gerührt von schönen Momenten und freudestrahlenden Senior*innen bei den Gartenkonzerten oder den Weihnachtsaktivitäten, begeistert von dem, was die vielen Mitarbeiter*innen täglich leisten.

Ihnen gebührt mehr als nur Dank! Der Bedarf an Pflege- und Betreuungskräften ist groß. Die Menschen werden älter und brauchen immer öfter die Unterstützung anderer. Unsere Aufgabe als Politiker*innen ist es, den Pflegeberuf attraktiver zu gestalten – und hier ist uns in Wien schon einiges gelungen. Bei den Häusern zum Leben haben wir das Glück, viele bestens ausgebildete Mitarbeiter*innen beschäftigen zu können. Und die Bewohner*innen haben das Glück, von diesen Menschen täglich umsorgt zu sein.

Entsprechend selbstbewusst können alle Mitarbeiter*innen ihrer Tätigkeit nachkommen. Die Häuser zum Leben zählen zu den besten Arbeitgebern in Österreich. Das zeigen uns zahlreiche Auszeichnungen, aber auch zufriedene Mitarbeiter*innen, die stolz sind, hier zu arbeiten. Gegenseitige Wertschätzung ist das Fundament für ein gutes Zusammenleben – und damit auch für ein lebenswertes Wien.

Ich freue mich jetzt schon auf viele weitere gemeinsame Momente.

Peter Hacker

*Amtsführender Stadtrat für Soziales, Gesundheit und Sport
Präsident der Häuser zum Leben*



Liebe Leserin,
lieber Leser!

Hereinspaziert

Sehen Sie sich bei uns um, machen Sie einen Rundgang durch unsere Häuser, machen Sie sich ein Bild von unseren Leistungen, von der Professionalität und Menschlichkeit unserer Mitarbeiter*innen, von der Zufriedenheit unserer Bewohner*innen und Klubbesucher*innen. Wir öffnen mit unserer Häuserstrategie 2030+ unsere Häuser, Schritt für Schritt. Wir öffnen unsere Klubs für alle, zuletzt mit dem *Klub+* All In in Essling, wo es Angebote für Jung und Alt und das ganze Grätzl gibt. Und wir eröffnen Ihnen mit unserem Tätigkeitsbericht einen Einblick in unser Tun. Heuer erstmals in zwei Varianten: gedruckt in kompakter Form, um Ressourcen zu schonen; detailliert auf unserer Website, wo Sie viele Informationen zu unseren Highlights aus dem vergangenen Jahr finden.

Highlights gab es viele. Einerseits haben wir uns organisatorisch und strukturell weiter verbessert. Gemeinsam mit unseren Mitarbeiter*innen haben wir unsere Ziele geschärft und unseren Auftrag erarbeitet und formuliert. Wir haben die Angebote für unsere Bewohner*innen und Kund*innen angepasst und ausgebaut. Wir hatten wieder Hunderte Events für die Klubbesucher*innen in ganz Wien. Und wir haben – nach der abgeschlossenen Modernisierung des Hauses Trazerberg – mit der Suche nach einem Bauträger für den Neubau der Häuser Haidehof und Maria Jacobi den nächsten Schritt für die Umsetzung der Häuserstrategie 2030+ getan. Im Herbst haben die Innenabbrucharbeiten im Haus Haidehof begonnen, Anfang des Jahres führen die Bagger für den kompletten Rückbau auf.

Sie sehen, bei den Häusern zum Leben ist immer etwas los. Um all das zu meistern, braucht es engagierte und bestens ausgebildete Mitarbeiter*innen, unsere Ehrenamtlichen, unsere Lehrlinge. Auf sie alle sind wir besonders stolz. Im Namen der Geschäftsleitung bedanke ich mich für ein großartiges gemeinsames Jahr!

Mag. Christian Hennefeind

Geschäftsführer der Häuser zum Leben

Aufbruch in die Zukunft

Geschäftsführer Christian Hennefeind und Geschäftsführer-Stell- vertreter Simon Bluma über den Wandel in den Häusern zum Leben, klar definierte Ziele und neue Angebote für alle.

Die Häuser zum Leben befinden sich in einer Phase der Veränderung. Welche Schritte haben Sie im vergangenen Jahr gesetzt, um das Unternehmen und die Angebote zukunftsfit zu machen?

Christian Hennefeind: 2024 haben wir dazu genützt, die vielen Erkenntnisse aus unserem Strategieprozess „Häuser zur Zukunft“ in konkrete Schritte einfließen zu lassen. Die Ergebnisse daraus sind vielfältig. Unter anderem spiegelt sich das in unserer seit 1. April vergangenen Jahres gültigen Satzung wider. Vor allem aber in der konkreten Ausformulierung unseres Auftrags und unserer Ziele. Damit schaffen wir im Haus und darüber hinaus ein Bewusstsein für unsere Aufgaben und das, was die Häuser zum Leben sein wollen und werden.

Simon Bluma: Wir haben gemeinsam mit unseren Mitarbeiter*innen die vier Unternehmensziele „Mitgestaltung“, „Zukunftsorientierung“, „Wirtschaftlichkeit“ und „Powermarke“ definiert. Ergänzt durch unser Mission Statement, formuliert als „Unser Auftrag“ mit dem für mich wesentlichen Kernpunkt, dass wir Dienstleister

für die Menschen in Wien sind, haben wir eine ethische Grundlage für unser Tun erarbeitet. Die Übersetzung in die Praxis hat bereits begonnen, was uns schon schöne Ergebnisse geliefert hat.

Welche Aufgaben haben die Häuser zum Leben als „Dienstleister der Menschen in Wien“?

Christian Hennefeind: Wir sehen uns in der Zukunft nicht mehr nur als Betreiber von Pensionist*innenwohnhäusern und Pensionist*innenklubs, sondern als offener Gastgeber. Wir wollen für alle Wienerinnen und Wiener da sein, die Unterstützung suchen und brauchen. Und wir wollen unsere Türen auch für die breite Bevölkerung öffnen. Das tun wir bereits in den Klubs mit den *Klubs+ All in*, wo alle Alters- und Bevölkerungsgruppen willkommen sind und Angebote vorfinden. Die Grätzelloffnung ist ein wesentlicher Bestandteil auf dem Weg in unsere Zukunft.

Simon Bluma: Die Öffnung der Häuser und Klubs ist auch ein Herzstück unserer Häuserstrategie 2030+. Wir planen diesen Ansatz bei unseren Neubauten der Häuser Haidehof und Maria Jacobi sowie bei all unseren Sanierungsvorhaben mit ein. Hauptsächlich aber erweitern wir die Pflege- und Betreuungsplätze für unsere Bewohner*innen. Die demografische Entwicklung verlangt hier nach höheren Kapazitäten. Diese schaffen wir im Zuge unserer Bauvorhaben.

Beim Thema Bauen poppen auch immer die Themen Nachhaltigkeit, Versiegelung und Klimaschutz auf. Welche Rolle spielen diese Punkte in Ihren Plänen?

Christian Hennefeind: Eine denkbar große Rolle. Wir sind Teil der Klimaschutzstrategie der Stadt Wien. Allein daraus ergibt sich eine große Verantwortung in dieser Hinsicht. Beim Wiener Hitzeaktionsplan zum Beispiel sind wir mit unseren in den vergangenen Jahren bereitgestellten Cooling-Zonen in den Klubs dabei. Kühlung ist natürlich auch bei baulichen Maßnahmen stets ein Thema. Mit konstruktivem Sonnenschutz und mit Begrünungen haben wir in bestehenden Häusern schon gute Erfolge erzielt. Und auch bei den geplanten Neubauten ist Nachhaltigkeit allgegenwärtig: vom Recycling von Baustoffen bis hin zu effizienter und moderner Haustechnik, um den Energieverbrauch gering zu halten.

Simon Bluma: Wir verfolgen das Thema Nachhaltigkeit aber nicht nur im Bereich Bau, sondern in allen Bereichen unserer Organisation. Es ist Teil unseres Auftrags, nachhaltiges Handeln im ganzen Unternehmen zu implementieren. Mit Schulungen und Weiterbildungsangeboten für Führungskräfte und Mitarbeiter*innen werden wir ein breites Bewusstsein in unseren Häusern schaffen.

*Apropos Mitarbeiter*innen: Welche Auswirkungen haben die Aufstockung*





der Pflegeplätze im Rahmen der Häuserstrategie und der Ausbau der Angebote auf die Personalplanung?

Christian Hennefeind: Mehr Pflegeplätze bedeuten natürlich auch, dass wir bei den Mitarbeiter*innen entsprechend reagieren müssen. Wir sind sehr aktiv im Recruiting und positionieren die Häuser zum Leben unter anderem mit einer neuen Employer-Branding-Kampagne als attraktiven Arbeitgeber für Fachkräfte. Kolleg*innen aus unseren Häusern agieren bei der Kampagne als Models, sie erzählen aus ihrem Arbeitsalltag und beschreiben, warum sie gerne bei uns sind.

Simon Bluma: Das stärkt einerseits unsere Marke als Arbeitgeber, andererseits das Selbstbewusstsein unserer Mitarbeiter*innen. Denn sie sind es, die unseren Betrieb mit ihrem Engagement und mit ihrer hohen Expertise tagtäglich am Laufen halten. Unsere Kolleg*innen verfügen

über eine sehr gute Ausbildung und werden laufend weitergebildet. Das zeigen sie in unserer Kampagne voller Stolz. Das spiegelt unsere Arbeitswelten und die Chancen in unseren Häusern sehr gut wider.

Und der Spaß darf natürlich auch nicht zu kurz kommen ...

Christian Hennefeind: Das stimmt natürlich. Neben fundierten Weiterbildungsmöglichkeiten, einem guten Arbeitsumfeld und Aufstiegsmöglichkeiten bieten die Häuser zum Leben ihren Mitarbeiter*innen auch Abwechslung und Spaß. Ein Highlight war im vergangenen Jahr natürlich wieder unser großes Mitarbeiter*innenfest im Wiener Rathaus. Rund 1.800 Kolleg*innen amüsierten sich unter dem Motto „Flower Power“ bei Essen, Getränken und Musik bis in die frühen Morgenstunden.

Simon Bluma: Spaß und Abwechslung wollen wir aber auch

unseren Kund*innen und Bewohner*innen bieten. Vielfältige Programme der Klubs sorgen für Unterhaltung. Und natürlich die Gartenkonzerte, die inzwischen zum fixen Sommerprogramm in den Häusern zum Leben gehören. 29 Konzerte in 29 Häusern lockten im vergangenen Jahr rund 3.300 Besucher*innen an. Dort gibt es vom Wienerlied über Swing und Jazz bis hin zur Weltmusik alles, was das musikalische Herz begehrt.



Mit den Menschen – Für die Menschen

Unsere Kernkompetenz

Seit 65 Jahren stehen Menschen im Mittelpunkt unseres Tuns. Wir sorgen auf höchstem Niveau für das **bestmögliche Lebensumfeld unserer Kund*innen**. Gleichzeitig haben wir unser Leistungsspektrum erweitert. Mit der Betreuung von rund 600 geflüchteten bzw. vertriebenen sowie wohnungslosen Menschen leisten wir einen wichtigen Beitrag für ein besseres Leben für benachteiligte Personen in Wien.

Damit leben in unseren 30 Häusern derzeit mehr als 8.000 Menschen. Allein in der Pflege sind es 2.300 Personen, aufgrund der Bevölkerungsentwicklung steigt dieser Anteil stetig. Dieser Entwicklung tragen wir mit der **Häuserstrategie 2030+** Rechnung, deren Programmkoordination der Bereich Pflege und Interdisziplinäre Betreuung verantwortet, damit die Bedürfnisse unserer Kund*innen bereits in der Planungsphase im Mittelpunkt stehen.

Derzeit gelingt uns das sehr gut, wie unsere aktuelle Kund*innenbefragung zeigt: 97 Prozent der neu eingezogenen Personen bewerten die Angebote, Betreuung und Pflege in unseren Häusern positiv, 98 Prozent würden uns weiterempfehlen.

Besser werden

Damit es so bleibt, arbeiten wir stets daran, besser zu werden. Im Projekt Case Management arbeiten wir an der Vereinfachung und Entbürokratisierung der Dokumentation. Ziel ist, unsere Bewohner*innen so rasch wie möglich mit den für sie passenden Leistungen zu versorgen.

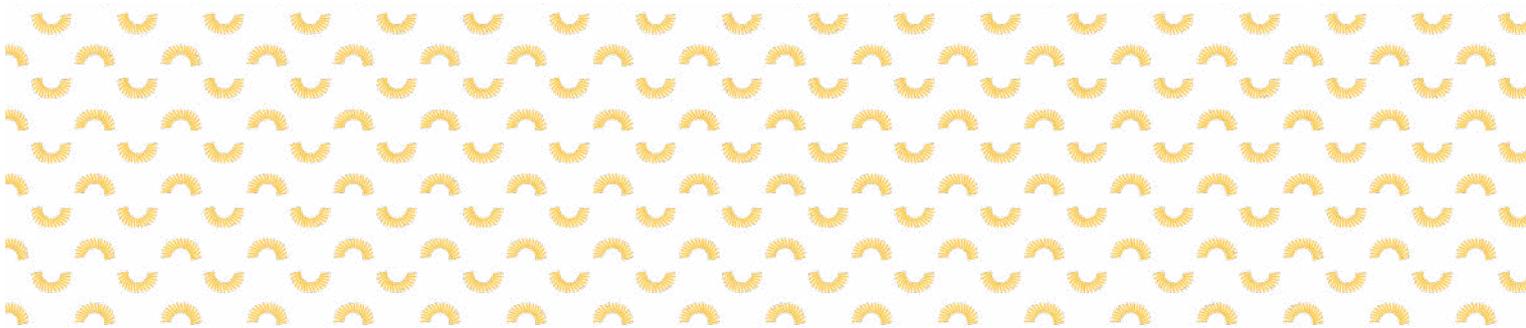
Mit dem gleichen Fokus haben wir 2024 gemeinsam mit den Klubs und dem Bereich Gastronomisches Management den **Themenkreis Qualitätsmanagement** gegründet. Die bisher in diesen Bereichen getrennt geführten Abteilungen für Qualitätsmanagement sollen enger verschränkt werden.

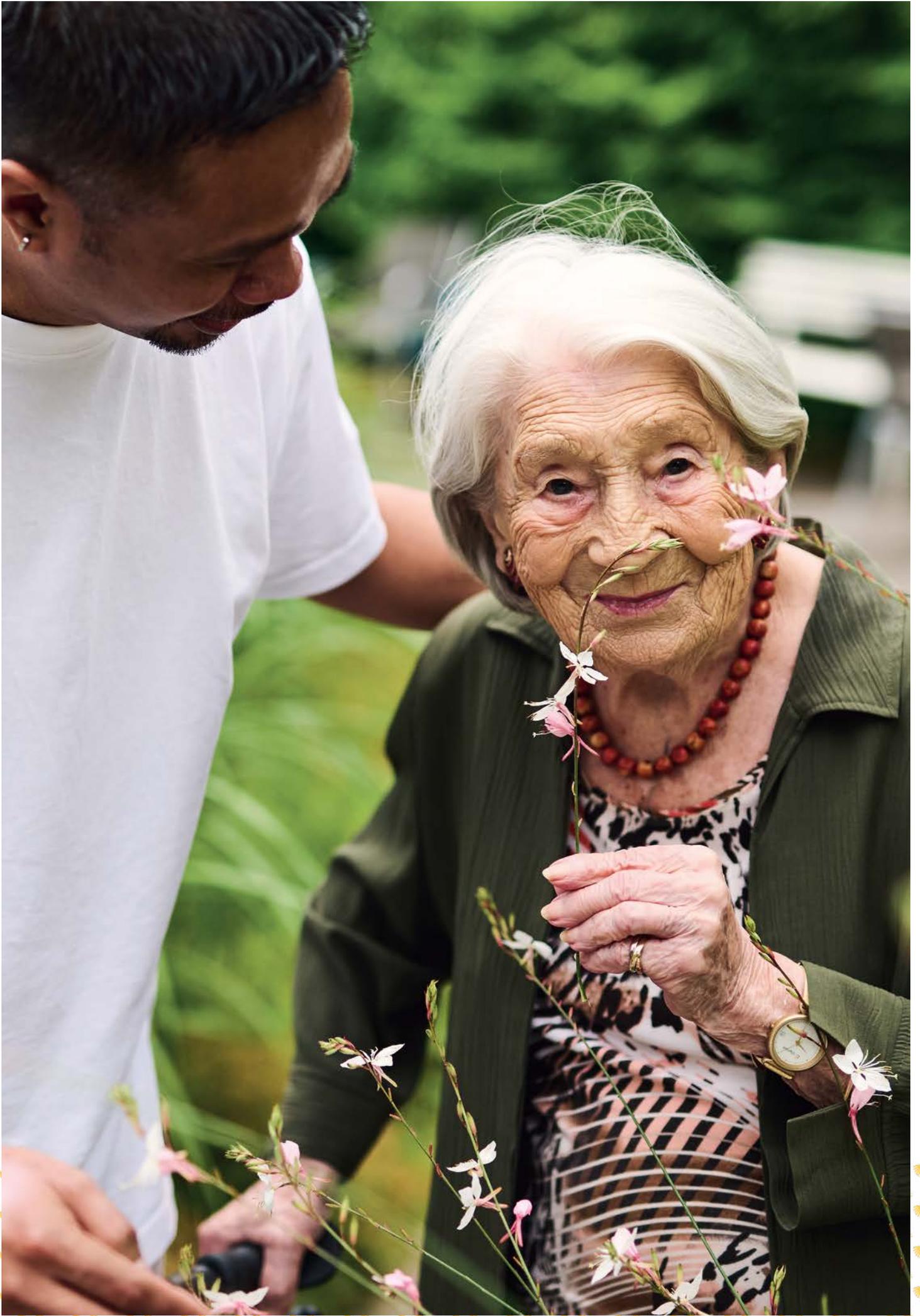
Zur optimalen Einbindung der Vertrauenspersonen unserer Kund*innen haben wir 2024 das Kompetenzteam Angehörigenarbeit gegründet. Und intern haben wir für unsere rund 400 Abteilungshilfen ein Schulungsprogramm entwickelt, um deren Kompetenzen zu erweitern und eine Basis für weitere Qualifikationen zu schaffen.

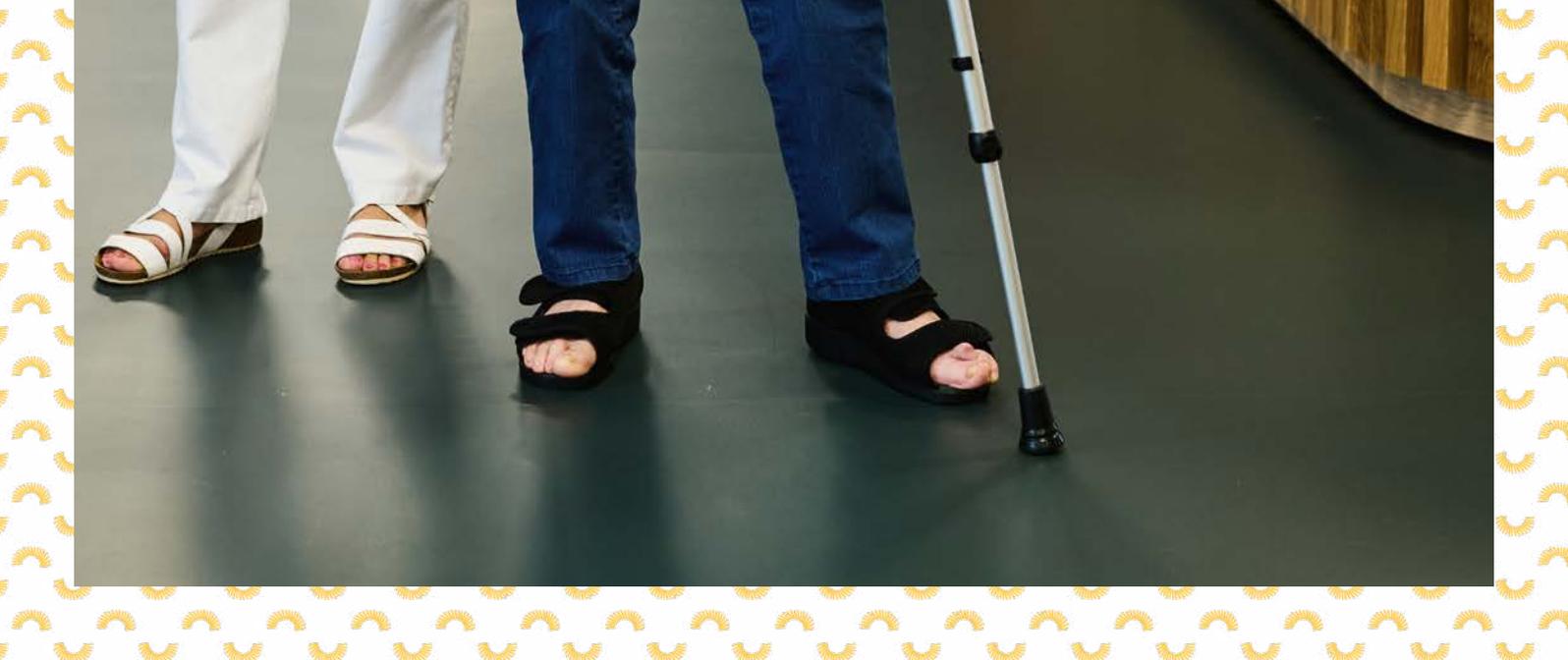
Was alle unsere Mitarbeiter*innen in der Pflege und Betreuung im Alltag beschäftigt, ist das Thema demenzielle Beeinträchtigungen: Rund ein Viertel unserer Bewohner*innen lebt

damit. In unserem **#demenzRAUM** beleuchten wir das Thema von verschiedenen Seiten. Speziell mit Validation hat sich unser Symposium im Haus Döbling beschäftigt. Es ist eine Methode, um Menschen mit Demenz besser zu verstehen und sie wertschätzend und einfühlsam zu begleiten.

Ebenfalls im Haus Döbling luden wir zur Fachtagung zum Thema Sexualität im Alter. Was dort auf dem Programm stand, warum und wie wir uns mit Gewaltschutz beschäftigen und weshalb Menschenrechte nicht altern, lesen Sie hier:







Problemlöser

OSKA – die Ombudsstelle für Kund*innen und Angehörige

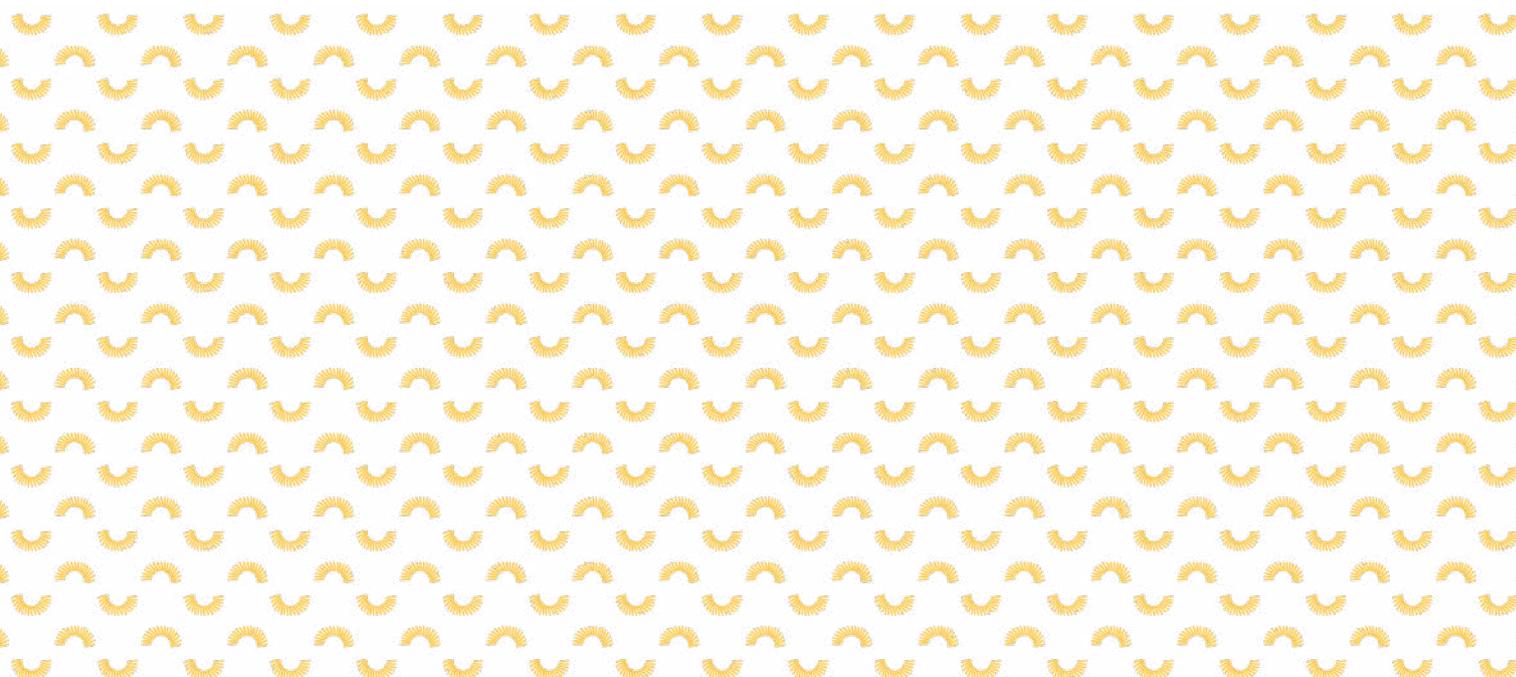
Wir wollen zufriedene Kund*innen! Dieses Ziel verfolgen wir auf allen Ebenen. Trotzdem gibt es immer Wege, Dinge zu verbessern. Und dafür benötigen wir den direkten Kontakt mit den Betroffenen. Die Ombudsstelle für Kund*innen und Angehörige (OSKA) hat stets ein offenes Ohr für die vielfältigen Anliegen der Menschen. Und sie hat stets das Ziel, die Zufriedenheit (wieder) herzustellen.

Unsere Offenheit kommt gut an und spiegelt sich in der Statistik wider. Wie schon im Jahr zuvor ging die Zahl der Rückmeldungen 2024 deutlich zurück – von 430 auf 347. Auch die

Zahl der Beschwerden verringerte sich um sechs Prozent auf 293. Das entspricht 0,84 Beschwerden pro Haus und Monat. 34 Mal durfte sich das OSKA-Team über Lob freuen, 20 Rückmeldungen betrafen Anregungen.

Schon früher hatte der **Bewohner*innen-Beirat**, die demokratisch gewählte Interessenvertretung aller Bewohner*innen, eine wichtige Rolle. Im vergangenen Jahr wurde der Beirat weiter aufgewertet. Beirat*innen, OSKA und Direktor*innen der Häuser zum Leben haben ein umfangreiches „Handbuch Bewohner*innen-Beirat“ erarbeitet. Zweimal im Jahr tritt der Bewohner*innen-Beirat mit der Geschäftsleitung zusammen. Im Stil eines Workshops wird jeweils ein

ausgewähltes Thema bearbeitet. Was unsere Mitarbeiter*innen beim Workshop-Format „**Bei Beschwerden – Profi werden**“ lernen können, und wie unsere **KOnflikt BEgleitung (KOBE)** für bessere Stimmung in unseren Häusern sorgt, lesen Sie hier:



40,37

40,37% lautet unsere
steigende Bio-Quote

93.070

93.070 kg Bananen machen uns zum größten
Bio-Fair-Trade-Bananen-Abnehmer Österreichs

98.816

98.816 kg 100%iges Bio-Weizenmehl
der Stadt Wien wurden von uns verarbeitet

2.241.810

2.241.810 Frischeier haben wir in
unseren Küchen verbraucht

Weil's frisch ist und schmeckt

Gastronomisches Management

Frisch, frischer, Frischküchen in den Häusern zum Leben! Rund 800 Mitarbeiter*innen zaubern in 30 Küchen und in der Zentralpatisserie im Haus Hohe Warte täglich fünf Mahlzeiten auf die Teller von mehr als 8.500 Menschen. Dazu kommen Angebote für die Marktplätze und für die Klubs, Eigenveranstaltungen und Caterings. Für unsere Kund*innen aus dem gemeinnützigen Bereich lieferten wir im vergangenen Jahr rund eine Million Portionen aus. Unsere Qualität ist also immer öfter auch außerhalb der Häuser zum Leben gefragt.

Das kommt einerseits von unserem laufenden Bestreben, neue Angebote zu schaffen und besser zu werden. Andererseits von der Produktqualität der Produkte im Einkauf. Seit Jahren steigern wir Jahr für Jahr den Anteil an regional und biologisch hergestellten Lebensmitteln. 2024 haben wir erstmals einen **Bio-Anteil von mehr als 40 Prozent** erreicht. Über 70 Prozent der Lebensmittel stammen aus regionaler Produktion.

Unsere Highlights 2024

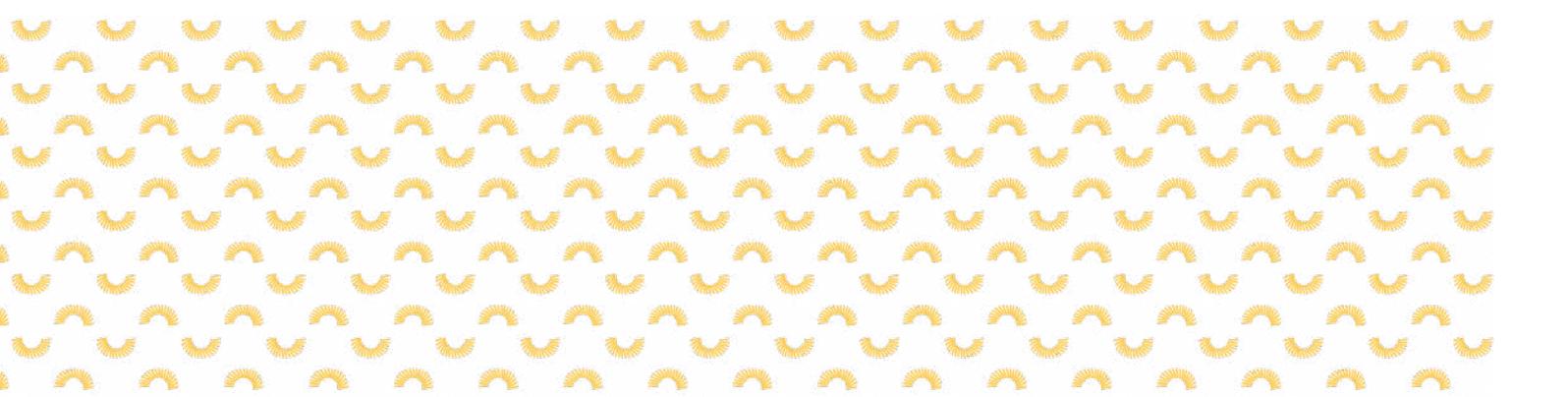
Gekommen, um zu bleiben, ist unser demenzfreundliches Pop-up-**Restaurant „Zum Augenblick“**. Das interdisziplinäre Team aus Küche, Service, Pflege und Betreuung sowie der Diätologie und der Verwaltung hat hier ein Angebot für Betroffene und ihre Lieben geschaffen, das mit Freude angenommen wird. Die Mitarbeiter*innen stehen stets unterstützend zur Verfügung. Die Speisen sind auf die Zielgruppe abgestimmt. Für das Angebot wurden wir vom deutschen Gastro-Magazin GV-Manager als „GV-Team des Jahres 2024“ ausgezeichnet.

Dass wir ausgezeichnet kochen können, haben wir im vergangenen Jahr auch wieder bei der **IKA/Olympiade der Köche** in Stuttgart bewiesen, wo sich unser Team Vienna mit einem De-Luxe-3-Gang-Menü die Silbermedaille in der Kategorie Gemeinschaftsverpflegung erkocht hat.

Einen neuen Standort haben wir für unsere – 2024 mit dem „Goldenen Staffelholz“ der Stadt Wien ausge-

zeichnete – **Forschungsküche im Haus Tamariske** eröffnet. Vor allem für Menschen mit Kau- und Schluckbeschwerden entwickeln wir hier immer neue Angebote. Auch für die **Patisserie** haben wir einen neuen, zentralen Standort geschaffen. Kekse, Kuchen, Torten und andere Naschereien kommen jetzt aus dem Haus Hohe Warte. Aus dem Haus Penzing kommt unser neu entwickelter Genuss aus dem Glas: **„s'Glas!“** erfreut sich bei Kund*innen und Mitarbeiter*innen bereits größter Beliebtheit. Frisch zubereitete Speisen werden sterilisiert und ohne Chemikalien in einer eigenen Produktionsanlage haltbar gemacht.

Was genau hinter dem „Oma Opa Host“ steckt, und warum wir Vorreiter in der Vermeidung von Lebensmittelverschwendung sind, erfahren Sie in unserem ausführlichen Tätigkeitsbericht hier:



Mit einem Bein im Morgen

Häuser und Digitalisierung

Zwei neue Häuser, Sanierungen und Umbauten, bis 2030 rund 450 zusätzliche Pflegeplätze: Die Häuser zum Leben haben in den vergangenen zwei Jahren die Weichen Richtung Zukunft gestellt. In einem aufwendigen Strategieprozess haben wir ermittelt, welche Angebote und welche Einrichtungen wir künftig brauchen. Eines der Ergebnisse ist die **Häuserstrategie 2030+**, die nicht nur baulich eine Herausforderung ist, sondern in alle Bereiche unserer Organisation reicht.

Im vergangenen Jahr konnten wir dazu einige Meilensteine festmachen: Nach der Ausarbeitung der Strategie haben wir einen einstimmigen Vorstandsbeschluss zur Umsetzung eingeholt. Mit Roadshows in den Häusern haben wir unsere Kolleg*innen und unsere Kund*innen über die Vorhaben informiert.

Mit dem Beginn der Abrissarbeiten am **Haus Haidehof** ist ein weithin

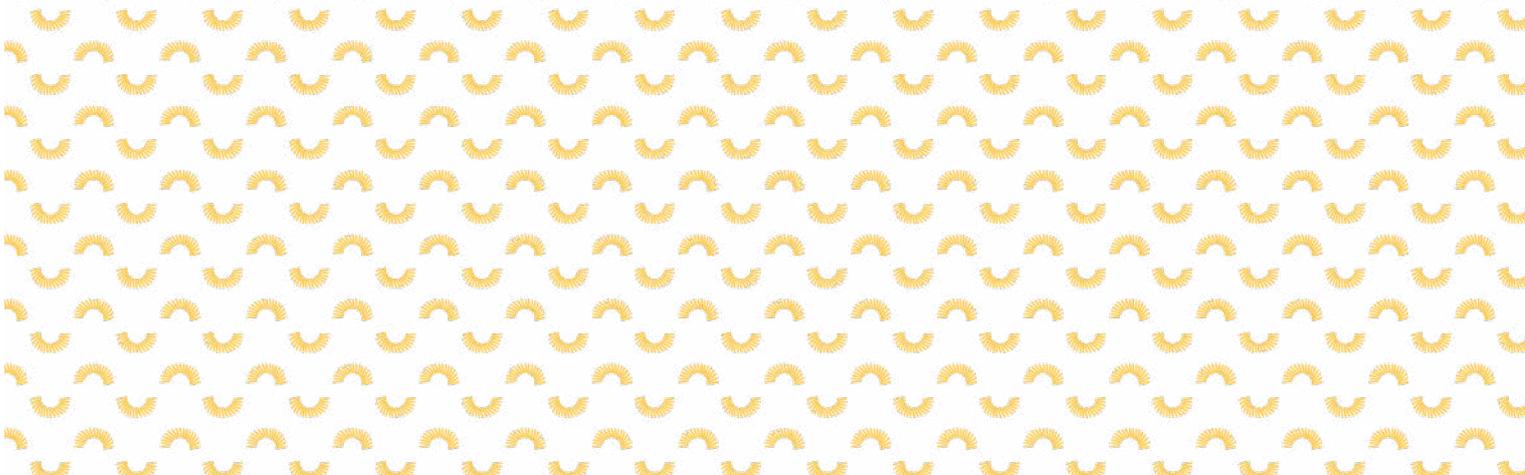
sichtbares Zeichen für die Umsetzung der Häuserstrategie gesetzt worden. Davor haben wir eine Reihe von Vorbereitungsarbeiten für die Bauträgersuche zur Errichtung der **Neubauten Haus Haidehof und Haus Maria Jacobi** erledigt. Ab 2030 sollen in Simmering die ersten Bewohner*innen einziehen. Nach der Fertigstellung starten die Arbeiten in der Landstraße.

Modernisierungsschritte und Verbesserungen haben wir auch im digitalen Bereich gesetzt und erzielt. Cyberangriffe, Hacker, Spyware, etc.: Die Bedrohungsszenarien aus dem Web nehmen mit der weltweiten Digitalisierung stetig zu. Die Häuser zum Leben haben daher ihre Ressourcen im Bereich IT-Security erhöht und unsere IT-Lehrlingsausbildung weiter forciert, um personell für die Zukunft gut aufgestellt zu sein.

Für mehr Power im Datenverkehr sorgt unsere erneuerte WLAN-Infrastruktur. Das erlaubt nicht nur schnellere Kommunikation, sondern

zum Beispiel auch die sichere Anwendung von neuen AAL-Lösungen (Active & Assisted Living) für unsere Kund*innen. Damit auch unsere Kolleg*innen technologisch Schritt halten, haben wir auch die IT-Arbeitsplätze erneuert und die Hardware vermehrt auf mobile Devices wie Notebooks, Tablets und Smartphones umgestellt, um das Arbeiten flexibler gestalten zu können.

Was Vertreter*innen der Häuser zum Leben in Berlin zu erzählen und zu lernen hatten, warum der Ball in der Hopsagasse und in der Erdbrustgasse für uns läuft und wie wir die Welt von einem anderen, virtuellen Blickwinkel aus betrachten, erfahren Sie hier:



1,2

1,2 Millionen Spam- und Schadmails wurden abgewehrt

3.000

3.000 Arbeitsplätze wurden von uns serviciert, davon 280 neu aufgebaut

10.000

10.000 MS-Teams-Meetings haben stattgefunden

27.000

27.000 Stunden wurden in MS-Teams-Video-Meetings verbracht

25.000

25.000 Menschen gehören bereits zu unserer Klub-Gemeinschaft

8.900

8.900 Ausflugsgäste genossen unser vielfältiges Klubangebot in den Sommermonaten

300

300 nationale und internationale Medien berichteten über unsere Teilnahme an der Vienna Fashion Week

10.575

10.575 Anrufe an die Klub-Hotline wurden entgegengenommen

Rundum betreut und unterhalten

Die Klubs feiern das Leben

Was wäre Wien ohne die Pensionist*innenklubs der Stadt? Es wäre mit Sicherheit weniger bunt und wesentlich trister für viele Menschen. Ob bei der Eventreihe „Lebenslust am Donaukanal“, beim Nordic Walking Day im Prater, auf der Wiener Wies'n, bei den zahlreichen Angeboten des *Klub+* Im Freien oder unseren vielen Events in den mehr als 100 Klubs in ganz Wien. **Bei uns ist immer etwas los.**

Das wissen unsere Mitglieder und Tausende Senior*innen und Besucher*innen, die unsere Angebote nutzen. Mehr als 840 Klubfeste konnten wir feiern, insgesamt 26.861 Klubangebote für unsere Senior*innen bieten. Und es werden immer mehr, die zu uns kommen. 2024 durften wir 3.300 neue Mitglieder begrüßen und zählen jetzt insgesamt **25.000 Menschen zur Klub-Gemeinschaft.**

In den vergangenen Jahren haben wir die Klubs Schritt für Schritt geöffnet. Wir sprechen alle Wiener*innen an, generationen- und kulturübergreifend.

Die rund 330 Betreuer*innen und 220 Ehrenamtlichen haben unter dem Motto „Der Klub ist dort, wo wir sind“ die Aktivitäten auf ganz Wien ausgebreitet. Wir treten auf Bühnen und Festen auf, wir nehmen an Messen teil – und wir waren zuletzt sogar eines der Highlights auf der Vienna Fashion Week, wo Mitglieder unseres *Klub+* Atelier mit selbstgemachten Entwürfen auf dem Laufsteg brillierten.

Infos über uns finden unsere Mitglieder jetzt ganz bequem am Smartphone in der neuen **DieKlubs-App**, wo alle Adressen, Angebote und Veranstaltungen online abrufbar sind. Ihre einfache Navigation bietet schnellen Zugriff auf alle gewünschten Inhalte. Programmiert wurde sie für uns kostenfrei von Schüler*innen des tgm – Die Schule der Technik in der Brigittenau im Sozialkompetenz-Unterricht.

Sozialkompetenz haben auch unsere Kooperationspartner*innen. Neu dabei ist der Pensionistenverband Österreichs (PVÖ) als wichtiger Interessenvertreter für Senior*innen. Bei gemeinsamen Veranstaltungen

informieren wir über Angebote und Möglichkeiten, sich zu engagieren.

Aktualisiert ist der von vielen Wienerinnen und Wienern sehr positiv aufgenommene Sozial-Wegweiser neu erschienen. Wer Hilfe braucht, hat oft nicht den Überblick, wo er sie überhaupt bekommen kann. Der Sozial-Wegweiser Wien der Klubs ist als Folder und online verfügbar. Darin finden sich kompakt alle Kontaktmöglichkeiten der wichtigsten Servicestellen.

Mehr dazu, zu weiteren Aktivitäten und vor allem, was es mit einer „Leich“ auf der Bühne auf sich hat, warum unsere Mitglieder nicht nur auf dem Laufsteg als Models glänzen, wo und warum sich in Essling neuerdings die Generationen treffen und wie der Klub66 die Tanzflächen Wiens unsicher macht, können Sie hier nachlesen:







Ein tolles Team

Mit viel Engagement und Know-how

Die Häuser zum Leben kennen kein Nine-to-five, wir können unseren Betrieb nicht einfach auf Pause setzen. Bei uns leben Menschen, viele mit Pflege- oder Betreuungsbedarf – und das 24 Stunden an sieben Tagen in der Woche und 365 Tagen im Jahr. Das erfordert Einsatz, Engagement und Know-how.

Hier sind wir als Arbeitgeber gefordert zu unterstützen, zu schulen, zu entlasten. Mit Gesundheitsangeboten, mit Aus- und Weiterbildungen, mit Teamevents, mit digitalen Tools, mit gelebter Fehlerkultur und – ja – auch mit Spaß. Wir wollen ein Arbeitgeber sein, für den man gerne arbeitet.

Mit weiteren Digitalisierungsschritten wollen wir die Planbarkeit im Personalbereich verbessern. Mit neuen HR-Tools werden wir unsere Prozesse optimieren und mit klaren Kennzahlen und Reportings alle relevanten Daten für ein effizientes und flexibles HR-Management sicherstellen.

Ein Jubiläum für alle

Betriebliche Gesundheitsförderung, Diversitäts- und Wiedereingliederungsmanagement, Konfliktlösung: Die Abteilung **miteinander** hat sich in den zehn Jahren ihres Bestehens als fixe Größe in unserem Unternehmen etabliert. Im November feierte sie mit einem umfangreichen Vortrags- und Unterhaltungsprogramm ihren Geburtstag. Unsere Gesundheitszirkel haben wir erfolgreich fortgeführt. Auch unser Programm **miteinander** Laufen haben wir mit 320 Teilnehmer*innen 2024 fortgesetzt.

In 34 Ask-and-Go-Runden wurden Schwerpunktthemen wie Mobbing, Diskriminierung und Sexuelle Belästigung in unterschiedlichen Organisationseinheiten der Häuser zum Leben und Klubs besprochen. Inzwischen wurden zum Beispiel sämtliche Mitarbeiter*innen des Gastronomischen Managements flächendeckend zum Umgang mit sexueller Belästigung geschult.

Highlights 2024

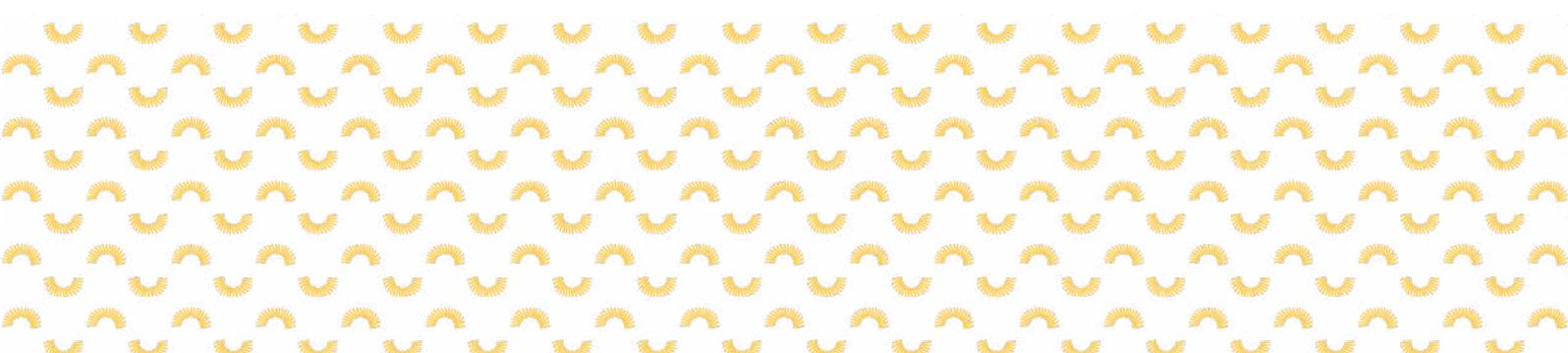
Einmal in andere Bereiche blicken, schauen, was die Kolleg*innen leisten, in deren tägliche Arbeit reinschnuppern: Das ist das Ziel unseres neuen

Job-Rotation-Angebots an die Führungskräfte der Servicestellen und Geschäftsleitung, das rege angenommen wird.

In Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Controller-Institut (ÖCI) entwickelten wir ein modular aufgebautes „**Management Development Program**“. 2024 haben die Direktorinnen und Direktoren der Häuser zum Leben den ersten, mehrmonatigen Lehrgang erfolgreich abgeschlossen.

Ausgebaut haben wir unsere **Recruiting- und Employer-Branding-Maßnahmen** sowie unsere Angebote auf der **eLearning-Plattform EGON**, wo wir seit dem Launch im Oktober 2023 bis September 2024 17.557 abgeschlossene Kurse verbuchten.

Details zu alledem und zu unseren weiteren Leistungen, Angeboten und Auszeichnungen als Arbeitgeber finden Sie hier:



382.704

382.704 Euro wurden für Supervision, Coaching und Teamentwicklung aufgewendet

1.351

1.351 Schulungen und Seminare haben die Mitarbeiter*innen im Jahr 2024 konsumiert

53

53 eLearnings stehen den Mitarbeiter*innen zur Verfügung

70

70 Mitarbeiter*innen befinden sich in Aufschulung in einen Pflegeberuf

Rechtssicherheit und Innovation

Rahmenbedingungen festlegen

Klare Vorgaben, Rechtssicherheit, Kontrolle, Transparenz und Organisation: All unser Tun erfordert einen Rahmen, in dem wir uns bewegen können. Er regelt das gemeinsame Arbeiten und Leben, definiert Bedingungen für Partnerschaften, unterbindet Missbrauch und erkennt Fehlentwicklungen.

Seit 1. Jänner 2024 haben wir die Abteilungen Recht und Compliance in einem eigenen Bereich gebündelt. Im März wurde das Arbeitsrecht vom Bereich HR in die Rechtsabteilung übersiedelt, um eine einheitliche, ganzheitliche Rechtsberatung sicherzustellen. Gleichzeitig kam die Abteilung PRO – Projekte, Risikomanagement, Organisationsentwicklung dazu.

Unterstützung von Profis

Die interne Nachfrage nach rechtlicher Beurteilung, Beratung sowie Unterstützung steigt laufend. Wir prüfen Verträge, recherchieren, begleiten die Geschäftsführung, unsere Häuser und alle Bereiche in allen rechtlichen Belangen, verfassen Stellungnahmen, implementieren

neue gesetzliche Vorgaben, agieren als Schnittstelle zu Rechtsanwälten, führen Schulungen durch und haben einen Blick auf neue Entwicklungen.

Im vergangenen Jahr standen unter anderem die Satzungsänderung sowie die Vorbereitung und das Verfahren zur Bauträgersuche für die Neubauprojekte Haus Haidehof und Maria Jacobi auf dem Programm. Und für unsere Kolleg*innen haben wir eine neue Datenschutzschulung im E-Learning-Portal EGON konzipiert, die das komplexe Thema greifbar und verständlich vermittelt.

Klare Regeln für alle

Mit dem Aufbau der Abteilung Compliance haben wir dem Thema noch mehr Gewicht gegeben. Wichtig war neben der Weiterentwicklung des Compliance-Management-Systems insbesondere die Überarbeitung wichtiger und bereits bestehender Richtlinien zu den Themen Antikorruption, Spenden und Sponsoring.

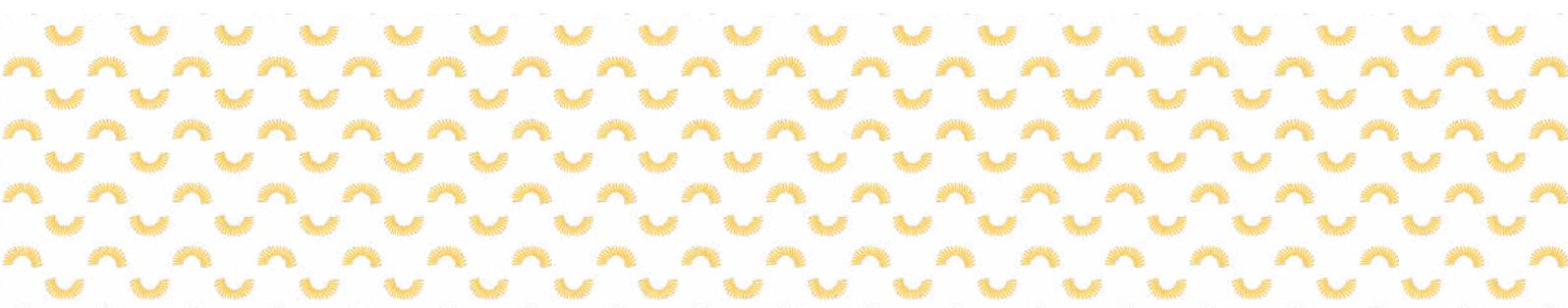
PRO steht (auch) für Professionalisierung

Projektmanagement, Risikomanagement und Organisationsentwicklung: Was bisher dezentral organisiert war,

ist jetzt in der Abteilung PRO zusammengefasst. Auch das Innovationsmanagement ist hier angesiedelt: Wir prüfen Ideen auf Umsetzbarkeit, Risiken und Chancen und begleiten den Prozess von der Idee bis zur Realisierung ganzheitlich.

Unter anderem hat PRO die Umsetzung der neuen **MITKarte** verantwortet. Die Karte im Scheckkartenformat ermöglicht einen sicheren Zugang zu allen Dienststellen. Gleichzeitig dient sie der Zeiterfassung an den DAZM-Terminals und ist ebenso Dienstaussweis.

Weitere Projekte, Vorhaben, Auszeichnungen und Highlights aus den Abteilungen des Bereichs finden Sie hier:





3.320

3.320 Leuchten und Sicherheitsleuchten wurden auf LED-Technologie umgerüstet

1.715

1.715 Brandmelder wurden erneuert

1.200

1.200 zusätzliche Brandmelder wurden eingebaut

4

4 Stationen wurden neu gebaut
(und 2 Stationen befinden sich in Bau)

Auf starkem Fundament

Der Mensch im Mittelpunkt

29 Häuser zum Leben, eine laufende Großbaustelle und Klubräumlichkeiten in ganz Wien: Dem Bereich Bau geht die Arbeit nie aus. Instandhaltungen, Sanierungen, Umbauten, Adaptionen stehen laufend auf der To-Do-Liste. Im Rahmen der Häuserstrategie 2030+ kommen noch zwei Neubauprojekte dazu. Klimaschutz, Energieeffizienz und geänderte Nutzungen beschäftigen uns ebenso wie notwendige Arbeiten und Verbesserungen am und im Bau sowie an der Infrastruktur.

Wir setzen baulich um, was unser Unternehmen, unsere Kund*innen und unsere Mitarbeiter*innen brauchen. Auch in ökologischer Hinsicht: Wir schaffen schattige, kühle Orte und optimieren den Energieverbrauch, wo es möglich ist. Dabei erfolgt unsere Arbeit stets in enger Zusammenarbeit mit den Fachbereichen der Häuser zum Leben. Die entsprechenden Anforderungen übernehmen wir in unsere Planungen.

Projektstart im Haus Haidehof

Besondere Herausforderungen in den kommenden Jahren sind die **Neubauten der Häuser Haidehof und Maria Jacobi**. Beide Häuser werden von einem Bauträger errichtet, ergänzt um einen sozialen Wohnbau. Den Start macht das Haus Haidehof in Simmering, wo unser Bereich eng in die Vorbereitung der entsprechenden Widmungs- und Vergabeverfahren eingebunden war. Davon unabhängig haben wir den Abbruch des Bestandsgebäudes geplant, ausgeschrieben und beauftragt.

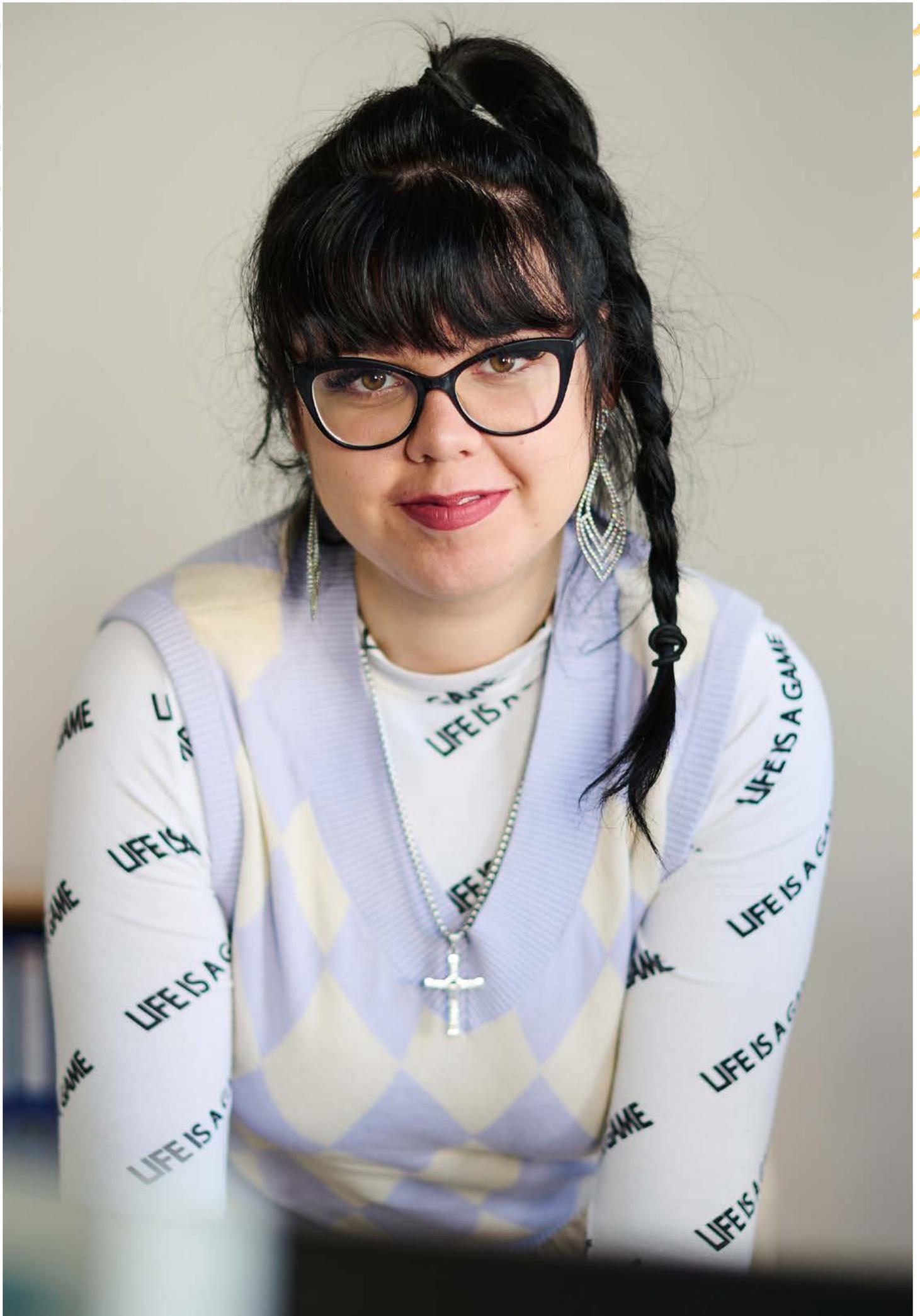
Im vergangenen Jahr haben wir die **Umbau- und Erneuerungsarbeiten** in den Häusern Trazerberg und Am Mühlengrund abgeschlossen sowie im Haus An der Türkenschanze begonnen. Im Haus Am Mühlengrund erfolgte im ersten Quartal 2025 die Übergabephase. Wir haben Brandmeldeanlagen erweitert, die Kühlung von Einheiten verbessert, neue Pflegestationen geschaffen und weitere Modernisierungsarbeiten durchgeführt.

Instandhaltung und Betriebsführung

Brandschutz, die Digitalisierung des Facility-Managements, die Nachrüstung von Absturzsicherungssystemen auf den Dächern der Häuser zum Leben und weitere Arbeiten im Sinne der Sicherheit haben unsere Abteilung Baubetriebsführung im vergangenen Jahr beschäftigt. Das Team der Abteilung Bauinstandhaltung wiederum ist überall präsent, wo es gebraucht wird. Es kümmert sich um die Häuser und technische Gebäudeausstattung, behebt Mängel und verbessert laufend die Gebäudesubstanz und Gebäudesicherheit.

Was unsere Abteilungen im Detail im vergangenen Jahr geleistet haben, wofür wir mehr als 800 Poller montiert haben und welche Erkenntnisse wir aus dem Energieaudit gewonnen haben, lesen Sie hier:





Ausbildung vom Feinsten

Die Lehre als Sprungbrett

Seit vielen Jahren sind die Häuser zum Leben mit derzeit insgesamt 130 Lehrplätzen **einer der größten Ausbildungsbetriebe der Stadt Wien**. Junge Menschen bei ihrem Start ins Berufsleben zu begleiten und sie zu lehren, ist für uns eine freudvolle Aufgabe. Im September 2024 haben wir 52 Lehrlinge neu aufgenommen.

Sie sind in der Gastronomie, in der Patisserie, im Finanz- und Rechnungswesen, in der Informationstechnologie und in der Verwaltung tätig. Die Ausbilder*innen vermitteln die

handwerklichen Fähigkeiten und das Wissen für eine erfolgreiche Zukunft. Und sie fördern die persönliche Weiterentwicklung, den Umgang miteinander im Alltag, Wertschätzung, Haltung, Vertrauen und unsere Werte. Das trägt Früchte: Viele Lehrlinge bleiben uns auch nach dem Lehrabschluss erhalten.

Mit einem neuen Angebot unterstützen wir seit Ende 2024 Menschen mit dem Aufenthaltsstatus „subsidiär schutzberechtigt“ beziehungsweise „vertrieben“: Seit Dezember haben wir zwei **Erwachsenenlehrplätze** besetzt. Damit ermöglichen wir

Menschen, aus der Hilfsarbeit auszubrechen und eine Ausbildung zur Fachkraft zu machen.

Kreativität, Wissen und Umsetzungsstärke sind beim **„Lehrlingshackathon Wien“** gefragt. Unsere IT-Lehrlings-Teams belegten den zweiten und den dritten Platz in der Kategorie Professionals.

Welche nützlichen Apps sie für unsere Kund*innen und Kolleg*innen entwickelt haben, erfahren Sie hier:



An unserer Seite

Ehrenamt, Junges Wohnen und Zivildienst

Es sind viele. Und es werden immer mehr. Seit 2022 hat sich die Zahl der Ehrenamtlichen auf rund 600 verdreifacht. Über 28.500 Stunden haben sie im vergangenen Jahr bei uns geleistet. Das entspricht fast genau einer Verdoppelung im Vergleich zum Jahr davor. Und wöchentlich freuen wir uns über zwei bis drei Anfragen weiterer – tendenziell jüngerer – Menschen, die sich bei uns einbringen wollen. Unsere Jüngste, auf die wir besonders stolz sind, ist erst 14 Jahre alt und engagiert sich im Haus An der Türkenschanze.

Unsere Ehrenamtlichen kommen aus allen gesellschaftlichen Schichten und aus verschiedenen Herkunftsländern.

Sie bereichern das Leben unserer Kund*innen in vielfältiger Weise. Das beginnt beim Zuhören und beim Schenken von Aufmerksamkeit, geht über Begleitungen und Hilfe bei alltäglichen Dingen bis hin zur Palliativbegleitung im Haus Döbling. Im Rahmen unserer Flüchtlingshilfe unterstützen uns viele Ehrenamtlichen in der Lernhilfe für Kinder.

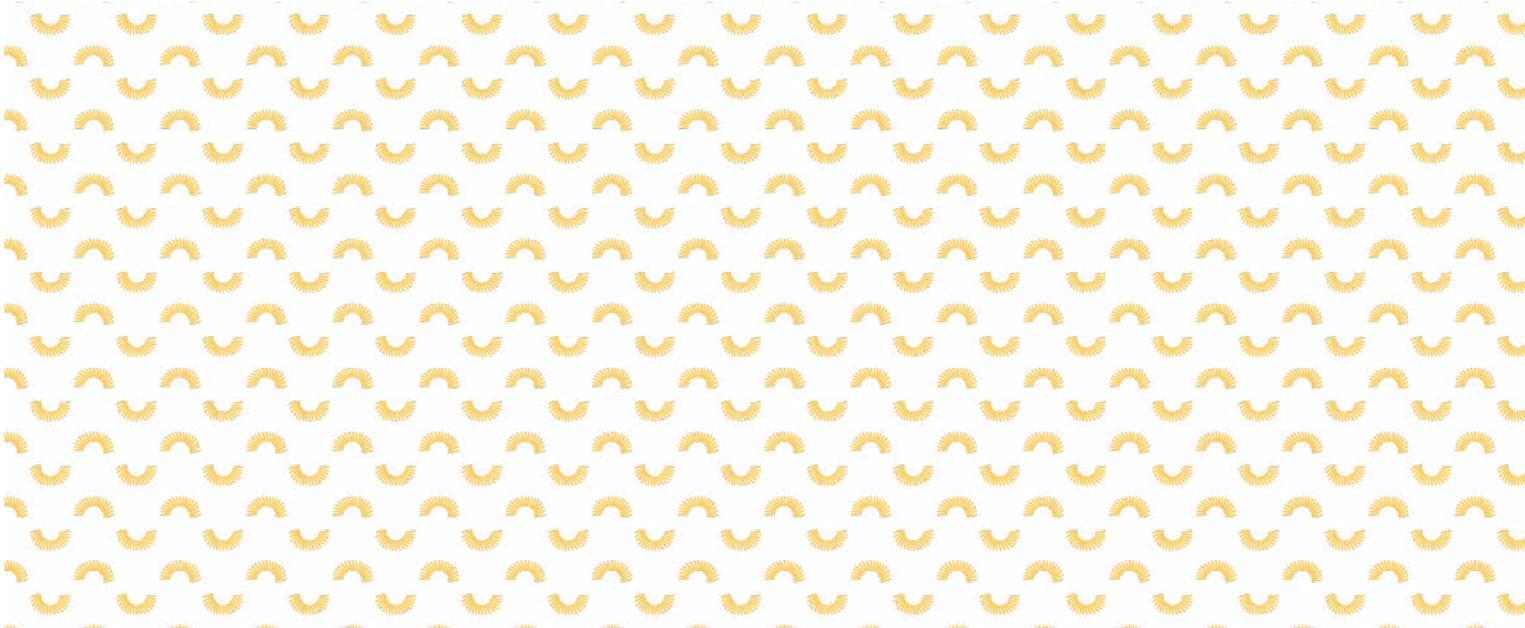
Das Erfolgsmodell „Junges Wohnen“

Als besonders wertvoll und erfolgreich hat sich unser Modell „Junges Wohnen“ erwiesen: Studierende und Auszubildende, die sich ehrenamtlich betätigen wollen, haben bei uns die Möglichkeit, günstig zu wohnen. 49 Auszubildende leben derzeit in unseren Häusern. 25 Stunden im Monat sind sie ehrenamtlich für unsere Kund*innen da.

Zivildienst und Freiwilliges Soziales Jahr bei den Häusern zum Leben

Unsere Zivildienstler helfen und unterstützen unsere Arbeit und sind beliebte Gesprächspartner bei den Senior*innen. Im vergangenen Jahr bereicherten 176 „Zivis“ unseren Alltag. Auch junge Menschen, die ein Freiwilliges Soziales Jahr absolvieren, kommen vermehrt zu den Häusern zum Leben.

Weitere Details dazu und was unsere vielen Unterstützer*innen und Helfer*innen leisten, finden Sie hier:





IMPRESSUM

MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER: Fonds Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser – Häuser zum Leben
1090 Wien; Seegasse 9 | Telefon: +43 1 313 99 0 | mk@kwp.at; www.hauserzumleben.at

KONZEPTION, REDAKTION: Mag.^a Ulrike Wittmann, Marketingleitung Häuser zum Leben | K wie Scalet e.U.: MA; Mario Scalet

FÜR DIE INHALTE VERANTWORTLICH: Mag.^a Angelika Belfin, Mag. Simon Bluma, MSc, MBA, Robert Guschelbauer, Mag. Christian Hennefeind,
Mag.^a Madlena Komitova, Mag.^a Gabriele Posch, Heinz Stieb, Rudolf Tresdner, MAS, MTD, Ing. Gert Weszelits

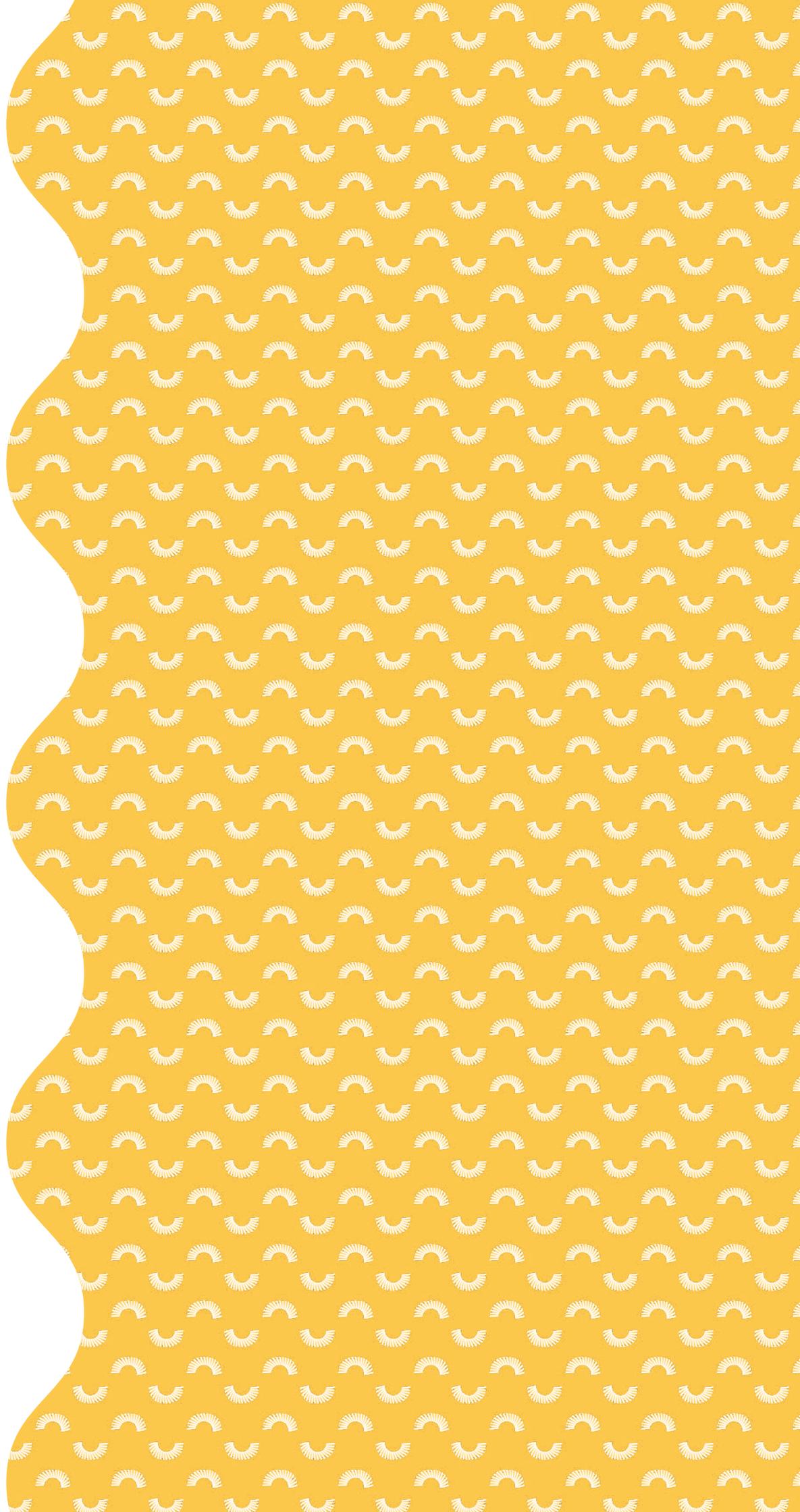
PRODUKTION: Grafische Gestaltung: Clemens Holzleitner, Nina Biberle | Fotos: Philipp Horak, Häuser zum Leben, David Bohman,
Sarah Bruckner | Video: Karina Hurnaus | Lektorat: Mag.^a Caroline Klima | Produktionsleitung: Mag.^a Katharina Löcker |

Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH, Druckhausstr. 1, A-2540 Bad Vöslau

GENDERHINWEIS: Wir legen großen Wert auf Gleichbehandlung. Der Text und die Gestaltung im vorliegenden Geschäftsbericht orientieren sich an den Empfehlungen des Leitfadens für geschlechtergerechtes Formulieren und eine diskriminierungsfreie Bildsprache der Stadt Wien.

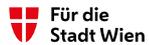
RECHTLICHES: Copyright für Inhalt und Gestaltung liegt beim Fonds Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser. Sämtliche Angaben dieses Geschäftsberichts sind mit Sorgfalt erarbeitet und erfolgen nach bestem Wissen. Eine Garantie für Richtigkeit und jede Haftung sind ausgeschlossen.

PROZENTANGABEN: Aufgrund von Rundungsdifferenzen kann es zu geringfügigen Abweichungen kommen.





Häuser
zum Leben



Für die
Stadt Wien

📍 1090 Wien, Seegasse 9
☎ +43 1 313 99 0
✉ mk@kwp.at
🌐 www.häuserzumleben.at



Für die
Stadt Wien

Anerkannte Einrichtung nach den Förder-
richtlinien des Fonds Soziales Wien,
gefordert aus Mitteln der Stadt Wien.



produziert gemäß Richtlinie Uz24
des Österreichischen Umweltzeichens,
Print Alliance HAV Produktions GmbH,
UW-Nr. 715

